

# Februar 2009

## Reisebericht 18.2. bis 5.3.

Gegen 3 Uhr morgens sind Josef Sandel, Nick Hornberg, Gudrun und Roland Schindler von Albstadt aus mit dem Taxi nach Stuttgart abgereist. Bei minus 15 Grad mussten wir noch 1/2 Stunde im Hauptbahnhof, der eigentlich noch geschlossen war, auf den ICE nach Frankfurt/Flughafen warten.

Sepp, Gudrun, Nick und Roland gehen über die langen Laufbänder in Brüssel, von einem Ende des Flughafens bis zum anderen....

In Gambia pünktlich angekommen, erwartet uns Anja Rollmann, die Podologin aus Zwiefalten, die in Dr. Gaye's Klinik die Fußambulanz und Wundversorgung übernommen hat.



Nick Hornberg und Roland machten sich gleich am Freitagmorgen auf den Weg, den Container aus dem Hafen zu holen. Formalitäten erledigen, Gebühren bezahlen. Am Samstag hat uns das Zollamt noch ordentlich Geld abgeknöpft, 1000€ Zoll, wir kamen nicht drumherum, das zu machen. Das Geld mussten wir zunächst von Dr. Gaye ausleihen. Der Samstag war ab 14 Uhr gelaufen, da Arbeitsende, ohne Container, wieder zurück ins Hotel.

Am Montag, nochmals an 6 Schreibtischen gewartet, wo bleibt er denn, der Container?? Dann endlich: zwischendrin hieß es, Plombe entfernen, Container aufmachen, Ladung komplett ausräumen?? Da war uns die Packliste behilflich, und Lamin Gaye, der Bruder von Dr. Alieu Gaye, dass uns das erspart blieb. Und dann endlich: etwas gestresst im Gesicht, alle Helfer warten schon, Montag, 15 Uhr, der Container verlässt den Hafen, erledigt, und Nick und Roland ebenso!! Und dann rollt er an, bis nach Brusubi, wir hatten in diesem Haus den kompletten unteren Teil als Lager angemietet, ging es ans Ausladen, das Lager füllt sich mit Stühlen, Rollstühlen, und all den anderen Dingen, zwischendrin mal eine Verschnaufpause, und es wird weiter geschuftet.

Ganz normal: wir hatten viele Zuschauerinnen, und einiges haben wir an die Damen verteilt.





Alles Material konnte am Montagnachmittag im Lager in Brusubi ausgeladen werden, und dann ging es am Dienstagmorgen an die Verteilung. Als Erste war Amie Colley dran, sie konnte sich ihre Nähmaschinen für den Nähshop aussuchen. Stromgenerator, Couchgarnitur, die Stoffballen und etliches andere Material wurde auf einen LKW gestapelt, den uns Mr. Frederick Manly-Elliott (Banjul Oxygen Factory) zur Verfügung gestellt hat. Das Material für Gabriel's Orthopädiewerkstatt von Horst Diether und unseres haben wir gleich mitgenommen, und dann fuhren wir zunächst zu Gabriel in die Werkstatt nach Banjul.



Weiter ging es nach Abuko zu Amie Colley. Nick entspannt sich ein wenig auf der Ladefläche des LKW. Nach der Ankunft abladen, Sepp dirigiert die Träger der Couchgarnitur ins Innere des Hauses. Ein großer Empfang in der Colley-Familie, und dann gehts ans Abladen der Nähmaschinen. Nick baut den Schreibtisch für Amie's Bruder zusammen. Der leere Lkw wird als Spielplatz benutzt. Gudrun kümmert sich um die kleinste Schwester von Amie. Die Einladung zum Lunch nehmen wir gerne an, und die Couch wurde auch gleich genutzt. Abschied nehmen für diesen Tag und den Kindern auf dem Lkw. Bye bye Amie, bis dann!





Am Donnerstag fahren wir nach Berending, ganz in den Süden von Gambia. Wir wollten Arafang besuchen, und die kleine Klinik dort. Dr. Yahya Bojang erhält einen Medikamentenschrank, gefüllt mit Bluthochdruck- und Diabetesmedikamenten. Zwei Untersuchungsliegen bringen wir mit, einen großen Schreibtisch und weitere Büromöbel für den Doktor, einen Tisch und 20 Stühle für den Wartebereich. Gudrun übergab die Geldspende an Dr. Yahya Bojang und seinen Assistenten.



Bei Arafang geht es steil aufwärts. Der Brunnen ist fertig, und er baut aus selbst gefertigten Lehmziegel sein Haus. Er hat Bananenstauden gepflanzt und Kassava, und hofft, dass er nach einem Jahr ernten kann.

Viel Glück!



Natürlich haben wir auch unser "Patenkind" Ngoneh besucht. Es gab viel zu tun, am Fahrrad von Luzia und Heinz aus Stetten wurden neue Reifen aufgezo-gen - Mountainbikereifen. Das Essen wurde zubereitet, und währenddessen haben Sepp und Nick eine neue Lampe mit Energiesparbirne installiert. Natürlich sind wir zum Essen eingeladen worden. Gudrun und Nick hüten die Kinder, und Ngoneh's Fuß ist fast zu, nach 6 Jahren.





Besuch bei Adama Lowe, einem Mädchen, das mittlerweile ICT spritzt und ein Blick in die Familie. Lamin Badjie, 28 Jahre, auf ICT, möchte gerne eine Hotelschule besuchen.



Wir haben Ebrima Joof (einen Rollstuhlfahrer vor unserem Hotel) besucht, er lebt mit seiner Frau in recht erbärmlichen Verhältnissen. Die beiden haben 3 Kinder, und der ältesten Tochter Haddy finanziert der Verein nun eine gute Schule (120 €/Jahr).



Am Tag vor der Heimreise noch ein Besuch im Kinderheim, um das Spielzeug aus dem Container noch abzugeben. Und am 5.3. heisst es dann: Abschied nehmen. Von Samba, einem der Holzschnitzer auf dem Craft-Market am Bakotu-Hotel und von den weiteren Menschen in Gambia. Und bei ein paar Bier wird

gleich die nächste Gruppenreise geplant. Jali Suso im Restaurant gegenüber singt vom friedvollen The Gambia, und dann gehts Koffer packen für den Heimflug



(C) 2011 - Alle Rechte vorbehalten